

Apfelsaft aus Apfel g'macht

NÖ Landwirtschaftskammer lud am Wochenmarkt zur Apfelsaftaktion

Den Vertretern der Bauernschaft ist es ein besonderes Anliegen, in der Bevölkerung das Bewusstsein zu schärfen, dass hochwertige Lebensmittel keine Selbstverständlichkeit sind und auch die Versorgungssicherheit ein wichtiges Thema ist. Die NÖ Landwirtschaftskammer führt daher eine Kampagne unter dem Motto: „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ durch.

Am vergangenen Freitag, 15. September, machte die Aktion in Waidhofen Station und die Organisatoren nutzten den Wochenmarkt für ein Schaulager mit einer mobilen Mostpresse. Am unteren Ende des Stadtplatzes vor

der Stadtpfarrkirche wurde diese Presse aufgebaut und der Pressvorgang vor allem Volksschülern und Kindergartenkindern vorgeführt. Dazu kredenzten „Die Bäuerinnen“ des Kammerbezirks den Besuchern köstliche Brote, frisch gepressten Apfelsaft und manch anderes Schmankerl.

Zum Schaulager war auch der Präsident der NÖ Landwirtschaftskammer Johannes Schmuckenschlager nach Waidhofen gekommen und gemeinsam mit Kammerobmann Mario Wührer und Bgm. Werner Krammer begrüßte er die Besucher und informierte über den Zweck und die Zielsetzung dieser Aktion.



Anton Pfaffeneder und Karl Wagner, vulgo der „Wastlbauer“, waren mit der mobilen Presse nach Waidhofen gekommen und begeisterten vor allem die Kinder.



Die Landwirtschaftskammer vertritt die Interessen der Bauernschaft. V.l.n.r.: Sekretär Gottfried Losbichler, Bauernbundobm. LAbg. Anton Kasser, Bezirksbäuerin-Stv. Brigitte Edinger, Präsident Johannes Schmuckenschlager, Bezirksbäuerin Monika Fuchsluger, Kammerobm. Mario Wührer und Bgm. Werner Krammer



Präsident Johannes Schmuckenschlager war zur Apfelsaftaktion ins Ybbstal gekommen.



Selbst Schlagobers zu Butter zu schütteln und dann frisch aufs Bauernbrot geschmiert zu verkosten, gefiel den Kindern.



Die Bäuerinnen sorgten sich um das leibliche Wohl der Besucher.



Mit einem Apfel kann man so manches anstellen.



Für die Kinder war es ein spannender Ausflug.

Sicher zur Schule

Schulwegplan der AUVA an Erstklasserinnen und Erstklassler übergeben

Der Schulweg ist vor allem für Schulanfängerinnen und Schulanfänger eine besondere Herausforderung. Oft lauern Gefahren an Stellen, die Kinder nicht vermuten würden.

Deshalb ist es für diese Altersgruppe besonders wichtig, den Schulweg gemeinsam mit den Eltern zu üben. Eine hilfreiche Unterstützung bietet dabei der Schulwegplan der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt), der in Kooperation mit der Stadt Waidhofen erstellt und bereits an Schülerinnen und Schüler der Waidhofener Volksschulen übergeben wurde.

Der Schulwegplan gibt Hinweise darauf, welcher Weg zur Schule geeignet ist, wo man am besten die Straßen quert und wo die Kinder besonders vorsichtig sein müssen. „Die Sicherheit der Kinder hat für uns oberste Priorität. Bedenkliche

Routen, Gefahrenstellen und Hindernisse sollen bestmöglich vermieden werden. Genau hier setzt der Schulwegplan an: Er gibt Eltern und Kindern eine Orientierungshilfe, wie die Strecke zwischen zu Hause und der Schule sicher gestaltet werden kann“, so Bgm. Werner Krammer.

Wichtig ist, dass sich Eltern und Kinder Zeit nehmen und gemeinsam den Schulwegplan durchgehen und besprechen. Basis des Plans sind Anregungen von Eltern, die Gefahrenbereiche im Umfeld der Schulen aufzeigten. „Gerade die Kleinsten auf ihrem Weg in die Schule zu unterstützen und einen Beitrag zu deren Sicherheit zu leisten, ist uns ein besonderes Anliegen“, so der Vorsitzende der AUVA-Landesstelle für Wien, Niederösterreich und das Burgenland Peter Engelbrechtsmüller.



V.l.n.r.: VS-Direktorin Daniela Wurz, StR Peter Engelbrechtsmüller (Vorsitzender der AUVA-Landesstelle für Wien, NÖ und das Burgenland), Dipl.-Päd. Camilla Werner, Dipl.-Päd. Jaqueline Edelmayr, Bgm. Werner Krammer mit Kindern der ersten Klassen

Wandertag der FF Wirts

Die Feuerwehr Wirts lädt herzlich zum Wandertag am 24. September ein. Start und Ziel ist dieses Mal beim Haus „Forsterbach“, Redtenbachstraße 24. Die abwechslungsreiche Strecke führt auf den Schnabelberg zur Bergrettungshütte (Labestelle). Von dort wird entlang der Schnabelbergstraße, über Wald und Forstwege zum Haus „Hof“ (Labestelle) weitergewandert und danach durchs Redtenbachtal wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Für Speis und Trank wird an den Labestellen sowie beim „Forsterbach“ bestens gesorgt. Mehr Infos unter www.ffwirts.at.

Die Feuerwehr freut sich auf zahlreichen Besuch.